

25 Jahre Flugplatz Diepholz-Dümmerland: Ein Erfolg der zivilen Luftfahrt

Zivile Luftfahrt erhält auf dem Militärgelände Diepholz-Dümmerland seit 2000 neuen Aufschwung durch fruchtbare Partnerschaften.

Die Entwicklung des Flugplatzes Diepholz-Dümmerland (FDD) ist ein bemerkenswertes Beispiel für die Umwandlung militärischer Infrastruktur in zivile Nutzung. Vor 25 Jahren wurden die wegweisenden Verträge unterzeichnet, die eine neue Ära für die Luftfahrt in der Region einleiteten. Wolfgang Zellhorst, einer der Pioniere dieser Initiative, erinnert sich an die Anfänge und die Herausforderungen, die es benötigte, um diesen Traum zu verwirklichen.

Ein neuer Anfang für die zivile Luftfahrt

Die Eröffnung des Flugplatzes Diepholz-Dümmerland fand am 6. Juli 2000 statt. Dies markierte den offiziellen Start der zivilen Luftfahrt an einem Ort, der ehemals ausschließlich militärischen Zwecken diente. Dank der Unterstützung durch die Bundeswehr und dem Engagement von Zellhorst und anderen Akteuren konnte die benötigte Infrastruktur geschaffen werden. Die Möglichkeit für Hobbypiloten und Geschäftsreisende, den FDD zu nutzen, eröffnet neue Perspektiven für die Region.

Herausforderungen und Durchhaltevermögen

Die Verhandlungen zur Schaffung des Zivilflughafens waren langwierig und erforderten viel Geschick. Zellhorst erinnert sich an 1995, als die Verhandlungen zunächst eingefroren wurden. Erst im Jahr 1997 erhielt die FDD-Gesellschaft das ersehnte „Go“ für die Fortsetzung dieser Gespräche. Der damit verbundene Aufwand zeigt, wie wichtig der politische Wille und die Unterstützung der Wirtschaft sind, um so ein Projekt zu realisieren.

Vielfalt der Nutzung und wirtschaftliche Bedeutung

Heutzutage erlebt der Flugplatz einen regen Betrieb mit jährlich etwa 3.500 bis 4.000 Starts und Landungen, überwiegend von Geschäftsreisenden, Hobbypiloten und Hubschrauber-Diensten. Die Attraktivität des Landeplatzes liegt zum Teil an den deutlich niedrigeren Landegebühren im Vergleich zu größeren Flughäfen. Diese wirtschaftliche Dimension ist für die Region von großer Bedeutung, da sie nicht nur Arbeitsplätze schafft, sondern auch den Verkehr und die Vernetzung fördert.

Die Rolle der Sponsoren

Ein entscheidender Faktor für den Fortbestand des Flugplatzes ist die finanzielle Unterstützung durch lokale Unternehmen wie die Firma Harting aus Espelkamp. Als Hauptgesellschafter hat das Unternehmen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Stabilität des FDD. Diese Partnerschaften zeigen, wie wichtig das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Infrastruktur für die Entwicklung regionaler Projekte ist.

Die Zukunft des Flugplatzes

Obwohl das Café „Weitblick“ aufgrund von mangelndem Besucheraufkommen geschlossen wurde, bleibt der Flugplatz ein bedeutendes Zentrum für die Luftfahrt in Nordwestdeutschland. Die Möglichkeit eines neuen Betreibers

für das Café könnte die Attraktivität des Geländes weiter erhöhen. Die FDD-Gesellschaft ist bestrebt, die zivilen Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen, was auf eine positive Zukunft für den Flughafen und die Region hindeutet.

Der Flugplatz Diepholz-Dümmerland steht symbolisch für die Wandelbarkeit militärischer Einrichtungen und deren Anpassungsfähigkeit an zivile Erfordernisse. Die vergangenen 25 Jahre sind ein Beispiel für Engagement, Visionen und die Kraft der Zusammenarbeit von Wirtschaft und öffentlicher Hand, die einen positiven Einfluss auf die örtliche Gemeinschaft hat.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de